

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/023/2020/IV-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant Johannes Weigand

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	19.05.2020	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	09.06.2020	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2020 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31.03.2020

Information:

Erläuterungen Quartalsbericht – I. Quartal 2020

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 31. März 2020 im Vergleich zum Plan 2020 ein ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel entsprechen im Wesentlichen dem Plan. Gleichzeitig zeichnen sich anhand der teilweise erheblichen Abweichungen zu den Werten des Vorjahres die Auswirkungen der Corona-Pandemie ab. Eine Beendigung des ab dem 12.03.2020 geltenden Veranstaltungsverbots ist zum Berichtszeitpunkt nicht absehbar. Die sich im vorliegenden Quartalsbericht abzeichnenden Tendenzen werden sich somit im nächsten Quartalsbericht verschärfen, da sich insbesondere Einnahmeausfälle erst ab 12.03.2020 niederschlagen.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen (Vorstellungen gebucht bis einschließlich 11. März 2020) in Höhe von 564 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 26 Prozent. Dieser trotz des Veranstaltungsverbotes gute Wert resultiert aus den hohen Besucherzahlen, die das Anhaltische Theater vor dem 12.03.2020 verbuchen konnte.

- Insgesamt sind die Umsatzerlöse aus Vorstellungen um 212 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Aufgrund des ab 12.03.2020 greifenden Veranstaltungsverbotes liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 19 Prozent des Planansatzes und sind um 145 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus „Zu Gast“-Vorstellungen um 51 TEUR niedriger, da auch in diesem Bereich Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten. Gegenüber dem Plan liegen die Erträge bei 49 Prozent. Dem gegenüber steht ein geringerer Aufwand um 37 TEUR zum Vorjahr (gebucht unter Materialaufwand). Die Erlöse aus Gastspielen sind um 1 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.
- **Sonstige Umsatzerlöse**
Die sonstigen Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr 21 TEUR niedriger. Hier handelt es sich um die Positionen Vermietung, Erlöse aus Lieferungen und Leistungen bzw. Sponsoring.
- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**
Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmittel liegt mit 4.760 TEUR gegenüber dem Plan bei 27 Prozent und ist planmäßig 565 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 06.02.2019 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt. In einem Schreiben an Oberbürgermeister Peter Kuras vom 16.03.2020 teilt die Staatskanzlei für Kultur Sachsen-Anhalt mit, dass die im Zuwendungsvertrag genannten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen in voller Höhe zur Verfügung stehen.
- **Sonstige betriebliche Erträge**
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 26 Prozent des Planansatzes und sind um 1 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.
- **Materialaufwand**
Der Materialaufwand liegt insgesamt bei 25 Prozent des Planansatzes und mit 54 TEUR unter dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt mit 13 TEUR im Vergleich zum Plan bei 12 Prozent. Auch hier zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der geltenden Kontaktverbote und -beschränkungen kann der Theaterbetrieb nicht sinnvoll aufrechterhalten werden. Insbesondere die fehlende Planungsperspektive macht die Produktion von Bühnen- und Kostümbildern momentan nahezu unmöglich. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 25 Prozent des Planansatzes und sind gegenüber dem Vorjahr um 106 TEUR niedriger. In dieser Position ist der geringere Aufwand gegenüber dem Vorjahr aus „Zu Gast“-Vorstellungen enthalten. Weiterhin enthalten sind Minderaufwendungen für Urheberrechte/Tantieme, Reparatur/Unterhaltung Instrumente und Miete Bühnentechnik. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt im Vergleich zum Plan bei 28 Prozent und ist um 55 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 23 Prozent im Plan und ist um 132 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die eingeplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2020 auskömmlich sind. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen fast vollständigen Einstellung der Arbeitsprozesse am Anhaltischen Theater wurde ab 01.04.2020 für einen Großteil der Belegschaft Kurzarbeit beantragt.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 28 Prozent des Planansatzes und fallen um 8 TEUR höher aus als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere die Bereiche Reinigung, Hausbewachung und Versicherungen.

- **Investitionen**

Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2020 Investitionsmittel in Höhe von 500 TEUR bereitstellt, wurden im ersten Quartal notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 80 TEUR getätigt.

Die Corona-Pandemie stellt das Anhaltische Theater insbesondere aufgrund der anhaltenden Planungsunsicherheit vor enorme Herausforderungen. Die komplexen Produktionen des Anhaltischen Theaters sind ohne entsprechenden Vorlauf nicht umsetzbar. Die Theaterleitung muss daher Planungsprozesse aufrechterhalten, um möglichst schnell nach Lockerung der Maßnahmen zu einem Spielbetrieb zurückfinden zu können. Damit verbunden sind finanzielle Verpflichtungen in allen Bereichen des Hauses, insbesondere im Rahmen der Umsetzung der Planungen für die Spielzeit 2020/2021.

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Anlage 1:

GuV – Quartalsanalyse I. Quartal Wirtschaftsplan 2020 ATD zum 30.03.2020